

EVANGELISCHE

STIMME





Liebe Leserin und lieber Leser,

„Hoffentlich habe ich Glück mit meiner neuen Stelle im Gemeindebüro bei Triangelis“ – so dachte ich im Herbst 2007, als ich meinen Dienstvertrag unterschrieb.

Und es hat nicht lange gedauert, als ich dachte: „Welch ein Glück, dass ich diese Stelle bekommen habe!“ – und auch heute, nach 16 ½ Jahren im Gemeindebüro, denke ich immer noch: „Was hatte ich doch für ein Glück, dass ich hier arbeiten durfte!“

Triangelis ist für mich im Laufe der Jahre wie eine Familie geworden. Trotz Kirchenvorstandswechsel und Pfarrerrinnen- und Pfarrerrneubesetzungen war es ein schönes Miteinander, und ich wurde immer wertgeschätzt, so dass ich jeden Tag gerne zur Arbeit gekommen bin!

Auch mit Ihnen, liebe Gemeinde, hatte ich Glück: Die Zusammenarbeit mit Ihnen hat mich immer glücklich gemacht, nicht zuletzt auch wegen der schönen Gespräche und Begebenheiten!

Was habe ich heute für ein Glück, dass ich gesund meinen Ruhestand antreten kann und mir jetzt vieles möglich ist, wofür ich im Arbeitsleben keine Zeit hatte. Ich wünsche Ihnen, dass Sie ebenfalls auf viel Glück, ob kleines oder großes, zurückblicken können und mit glücklichen Gefühlen und Hoffnungen in diesen Sommer gehen werden.

Und es wird mich glücklich machen, Ihnen wiederzubegegnen – hier oder dort!

Herzlich, Ihre Barbara Petry

AUF EIN WORT

Glück ...

4 ENTDECKEN
Was ist (wahres) Glück?



6 ERSCHAFFEN

Kann man sein Glück selbst erschaffen?



8 ERLEBEN
Das Glück vor deiner Tür



10 ERFAHREN

Vom Glück einer Pfarrerin



12 ERKENNEN
Das Glück der Konfis



KÖPFE DER GEMEINDE	14
HEILIGER BIMBAM	15
AUS DEM KV	18
TIPPS	20
FREUD & LEID	23

GOTTESDIENSTE	24
WAS UND WANN	26
WIR SIND FÜR SIE DA	27
DAS LETZTE WORT	28
IMPRESSUM	28

WAS IST (WAHRES) GLÜCK?

Das Glück hat viele Gesichter ... manches bringt uns zum Lachen, anderes (vor Freude) zum Weinen und manchmal haut es uns einfach um. Glück kann man haben, Glück kann man sich erschaffen. Und jeder hatte es schon einmal irgendwann, im Kleinen oder im Großen.

Doch was ist wahres Glück? Und – wie kann man es erhalten?

SEHNSUCHT

Menschen stecken voller Sehnsüchte. Nach Frieden, nach Liebe, nach Ruhe oder Trubel, nach Anerkennung, nach eigenen Kindern, dem perfekten Job, dem eigenen Haus, oder fernen Reisen. Unsere Sehnsucht ist unser Motor nach Veränderung, nach dem Wachstum – im innen (in unserer Persönlichkeit) oder im außen (im Miteinander, in Dingen). Weil uns die Veränderung, etwas Neues zu erleben, lebendig fühlen lässt.

ERFÜLLUNG

Wir können alles dafür tun, um unsere Sehnsüchte (= Ziele) zu erreichen – oder wir verharren in unserem Hamsterrad, fühlen uns unfähig, etwas zu ändern. Und hat man ein Ziel verfolgt, genügt es schon nicht mehr, kaum, dass man es erreicht hat. Woher soll man da wissen, was einen wirklich glücklich macht?

GLÜCK

Glück finden wir in allem, das uns Energie gibt. Dass uns beflügelt. Das kann ein Treffen mit der besten Freundin sein. Ein erschaffenes Kunstwerk, das endlich ausdrückt, was wir fühlen. Die innige Umarmung eines Freundes. Eine überraschende Begegnung. Und das Gefühl, ganz angekommen zu sein, in seinem Leben. Doch wie und wann kommt man an? Und – kann man überhaupt ankommen, in einer Welt, die sich täglich verändert?

Wirklich ankommen, in dem Leben, dass man sich wünscht, kann man vielleicht erst, wenn man wirklich weiß, was man sich wahrhaftig wünscht. Und wissen, was man sich wirklich wünscht, kann man erst, wenn man sich selbst ganz genau kennt. Mit allen Sonnen- aber vor allem: allen Schattenseiten. Die eigenen Werte – nicht die anderer.

Um das herauszufinden, hilft ein Gedankenspiel: was wäre, wenn mich alle meine Menschen urteilsfrei unterstützen würden, und wenn ich alle Gesundheit und alles Geld dieser Welt hätte – was würde ich dann tun? Und umgekehrt: wenn ich gezwungen wäre alles aufzugeben: Materielles, Freundschaften und Beziehungen. Um was bzw. wen würde ich kämpfen bis zum Schluss?

In einer Zeit der Krise habe ich mich all diesen Fragen gestellt. Denn ich habe unendlich viele Sehnsüchte und Wünsche, bin voller Tatendrang und Energie, fühle einen nie gesättigten Lebenshunger. Doch wenn ich mir bewusst mache, was das Bedeutsamste in meinem Leben ist – dann erkenne ich: Es ist die Liebe (in meiner Familie. Und wenn ich dann noch darüber nachdenke, wer oder was meine höchste Priorität ist, dann sind das meine Kinder. Trotz aller Sehnsucht nach dem Schreiben von Romanen, nach dem Malen von großen (und gerne auch großartigen) Bildern, nach dem Wunsch ein besonders, lebensfrohes Leben zu führen. Weil es für mich keine bedeutsamere Aufgabe gibt, als ihnen eine glückliche Kindheit zu schenken. Und ein Leben voller Liebe und

Hoffnung – und dem Glauben, dass alles möglich ist. Für sie. Und für mich.

Gudrun Bascom-May

Ps: Falls Sie bereits Ihr (wahres) Glück bereits kennen oder gefunden haben: teilen Sie es gerne mit uns! Senden Sie einfach eine Mail an: stimme@triangelis.de

Wir werden jeder Mail persönlich antworten, und vielleicht – insofern Sie auch einverstanden sind – in der kommenden Ausgabe eine Seite den Einsendungen widmen. Um unser Glück zu teilen. Und um anderen Hoffnung zu schenken.



KANN MAN SEIN GLÜCK SELBST ERSCHAFFEN?

Wäre das nicht schön, immer Glück zu haben, in allen Belangen des Lebens? Ein Leben zu führen, in dem alles klappt, was man sich wünscht? Sie finden, das klingt wie ein Märchen? Wir schauen uns an, welche Rolle wir selbst dabei spielen.

Natürlich hat man keinen echten Einfluss darauf, ob ein Glücksrad genau an der richtigen Stelle stoppt oder ob man am Kerbestand eine Niete oder einen Gewinn zieht. Manche Dinge im Leben geschehen einfach und nichts in unserer Macht Stehende könnte das ändern. Dieses schicksalhafte Glück lässt sich nicht leugnen und dabei hilft Ihnen auch die Wahrscheinlichkeitsrechnung nicht viel weiter. Wie der Würfel fällt, zeigt erst der Moment selbst. Die Anzahl dieser Situationen ist allerdings überschaubar. Wir Menschen neigen bloß dazu, alle möglichen Situationen diesem Konzept namens Schicksal zuzuordnen. Aus Überforderung oder Bequemlichkeit entziehen wir uns gern der Verantwortung und schieben Dinge auf das Glück-oder-Pech-haben. „Sie hatte halt Glück und ich hatte Pech.“, ist eine sehr leichte und typisch menschlich ökonomische Weise,

um mit negativen Dingen abzuschließen. Sie erfordert weder Nachdenken noch Forschen nach den Ursachen für das Geschehen. Schauen wir uns das anhand von Beispielen einmal genauer an:

Nach einem Bewerbungsgespräch werden Sie für die Stelle angenommen – alle anderen Bewerber erhalten eine Absage. Ist es wirklich reines Glück gewesen, das Ihnen die Stelle gebracht hat? Und hatten die anderen einfach nur Pech? Oder haben Sie einfach genau die richtige Stelle für Ihre Persönlichkeit herausgepickt und sich dann überzeugend präsentiert?

Für Ihre Hochzeit fliegen Sie extra in ein warmes Land und dann regnet es den ganzen Tag wie aus Eimern. Was für ein Pech! Ihr einer Freund hatte damals perfektes Sonnenwetter, der Glückspilz. Oder liegt es vielleicht eher daran, dass Sie, ohne es zu wissen,

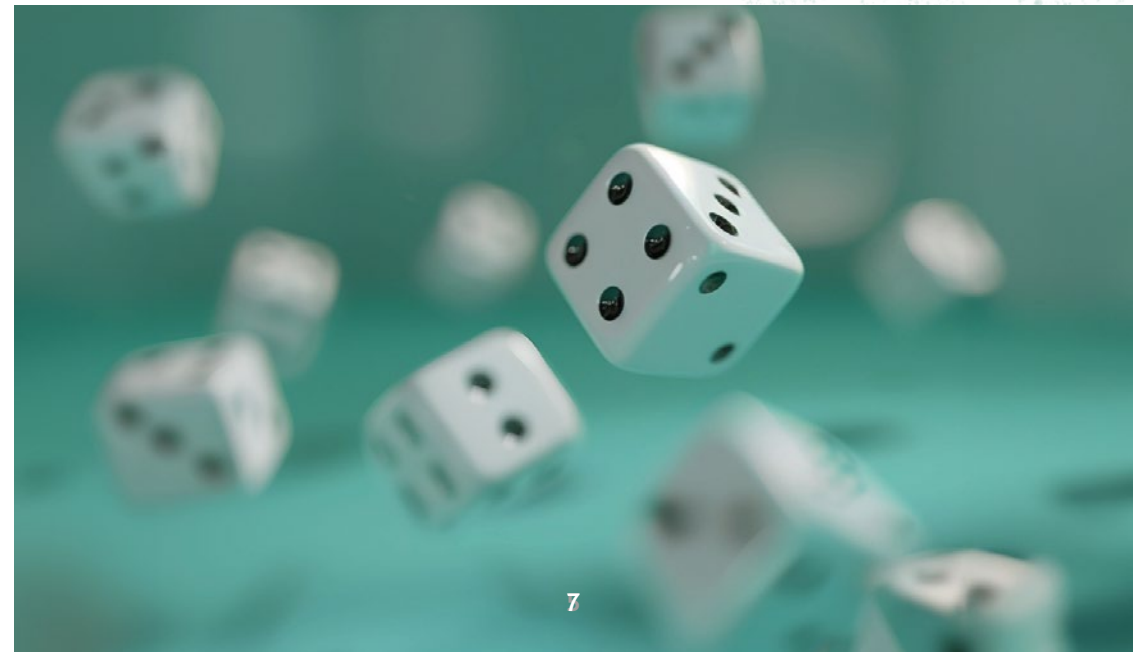
einen Tag in einem regenreichen Monat gewählt haben und statt Glück und Pech erlebten Sie und ihr Freund bloß den Durchschnitt?

Sie sehen, das vermeintliche Ausgeliefertsein gegenüber Glück und Pech verbirgt in den meisten Fällen viel mehr. Dahinter finden wir zum Beispiel gute Planung und echtes Bemühen für eine Sache. Und es zeigt sich: ein bisschen Kontrolle haben Sie doch darüber, was in Ihrem Leben geschieht und wie sich die Dinge entfalten. Das ist das beeinflussbare Glück. Was auch immer Sie also für sich als Glück definieren, wenn Sie sich dessen bewusst machen und konsequent darauf hinarbeiten, dann schaffen Sie sich Ihr Glück Stück für

Stück selbst. Auch wenn Sie dankbar sind für Kleinigkeiten, wenn Sie positiv bestärkend mit sich selbst sprechen, wenn Sie sich auf das konzentrieren, das Sie steuern können, dann wenden Sie all die vielen Dinge, die beeinflussbare Elemente besitzen, ein Stück weit zu Ihren Gunsten und erhöhen die Chance enorm, Ihrem gewählten Glück zu begegnen.

Machen Sie sich dieser Tatsache oft bewusst, schauen Sie auf das, was SIE beigetragen haben und akzeptieren Sie unkontrollierbare Elemente so, wie sie sich nun mal entfalten. Jetzt sind Sie an der Reihe, Ihrem persönlichen Märchen immer näherzukommen.

Lara Remler



DAS GLÜCK VOR DEINER TÜR

In unserer hektischen Welt, in der wir oft von Terminen, Verpflichtungen und Stress überwältigt sind, vergessen wir manchmal, dass das Glück oft viel näher ist, als wir denken – nämlich direkt vor unserer Haustür.

Und was gibt es Schöneres, als eine Auszeit direkt vor der eigenen Haustür zu genießen?



Statt nach dem nächsten großen Abenteuer oder der perfekten Urlaubsdestination zu suchen, können wir uns bewusst machen, dass Glück oft in den kleinen, alltäglichen Momenten liegt: ein Lächeln eines geliebten Menschen, das Zwitschern der Vögel am Morgen, das Gefühl von Zufriedenheit nach getaner Arbeit, ein ergreifender Gottesdienst bei TRIANGELIS - all das sind Dinge, die uns Glück und Freude bringen können.

MUSIK

Der Rheingau bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, um Lebenslust vor der Haustür zu entdecken.

Musikalische Darbietungen, wie das Rheingau Musik-Festival und diverse Tanzveranstaltungen, sorgen für Glück im Alltag. Und natürlich auch

die vielfältigen musikalischen Angebote von Posaunenchor, Singkreis und die Orgelkonzerte in TRIANGELIS.

Zahlreiche Weingüter sowie Weinprobierstände in jedem Ort des TRIANGELIS-Gebiets ermöglichen, die Seele schaukeln zu lassen und bewusst auf Menschen zuzugehen.

FESTE

Vielleicht treffen wir uns am **Erdbeerfest (14. bis 17. Juni)** in Erbach, am **Sektfest (5. bis 8. Juli)** in Eltville oder am **Champagnerfest (2. Juni)** in Kiedrich?

In TRIANGELIS werden wir am **7. Juli** auf dem Kirchengelände in Erbach **Gemeindefest** feiern. An dieser Stelle bereits eine herzliche Einladung die Lebensfreude mit uns zu genießen!

NATUR

Die malerische Rheingau-Landschaft lädt zu Spaziergängen entlang des Rheins oder durch die Weinberge ein. Der Klostersteig führt von Kloster Eberbach über verschiedene Klöster und Ruhepunkte zur Marienkirche nach Aulhausen durch eine idyllische Landschaft. Insbesondere am Leinpfad in Erbach und Eltville oder an der Bergchaussee in Kiedrich hoch zum Scharfenstein bis hinter das Naturschutzgebiet "Weiherberg" finden sich nahegelegene und erholsame Wege für Aktive und Gemütliche gleichermaßen.

KULTUR

Kulturell fährt der Rheingau insgesamt einiges auf – da historische Schlösser, Burgen und Klöster zu spannenden Entdeckungstouren

einladen und regelmäßig Führungen anbieten.

Indem wir uns auf die kleinen Freuden des Alltags konzentrieren und die Schönheit in den einfachen Dingen um uns herum schätzen, können wir ein erfüllteres und glücklicheres Leben führen. Also gönnen wir unserer Seele ein Baumeln und begegnen den Menschen um uns herum mit Offenheit und Freude!

*Gott segne Sie!
Heike Gundlich*



VOM GLÜCK EINER PFARRERIN ...

Im Sommer letzten Jahres fiel der Startschuss für den neuen, für meinen ersten Konfi-Jahrgang in TRIANGELIS. Die gemeinsame Zeit begann an einem Samstag unter strahlendblauem Himmel in Kiedrich. Mit wem werde ich da wohl in den nächsten Monaten unterwegs sein? Ich war neugierig und voller Freude auf das, was kommt...

AUFTAKT IN ERBACH

Über 30 Jugendliche kamen dann. Ihr, liebe Konfirmierte, seid gekommen! Die ersten Nachmittage verbrachten wir bei Wassermelone und Spiel in der Eltviller Landstraße. Lachend und aus der Puste nach dem Rasen unter dem Sternenzelt der Johanneskirche. Mit etwas weniger Tempo, aber wachem Blick machtet ihr eine Führung mit Michaela Schubbach. Dabei habt ihr erfahren, wie viel Geschichte in dieser Kirche steckt und konntet neue Perspektiven entdecken. Ihr habt mir Euren Lieblingsort in der Johanneskirche gezeigt und wir haben gemeinsam gestaunt, wie bunt sich Licht in ihren Fenstern bricht. Daniel Solano Albes und Andreas Karthäuser zeigten uns die Orgel und erklärten uns ihre ausgeklügelte

Technik. Alle Register habt ihr gezogen und habt auf der Empore getanzt, zum Spiel der alten Pfeifen.

KIRCHE UND GEMEINDE

Auch an große Fragen haben wir uns gewagt, viel diskutiert und miteinander gerungen an den Dienstagen. Mutig den Staub geblasen – von alten, vielleicht auch fremden Worten, und nachgespürt, was sie euch bedeuten. Zutiefst beeindruckt habt ihr mich dabei! Wie fein und klug ihr die Bibel und ihre Botschaften pantomimisch in Szene setztet. In eurem Praktikum seid ihr ausgeschwärmt in unsere Gemeinde. Den Küsterinnen zur Hand gegangen, im Frauenkreis, in der Kita und andernorts eure Erfahrungen und Eindrücke gesammelt. Peter Schneider nahm sich Zeit für eure Fragen und gab Einblick in seine Arbeit als Bestatter.

Ihr habt euch im Anschluss gefragt, was wohl nach dem Tod kommen mag und auch zu hoffen gewagt.

PSALM 23

Einen alten Liedtext haben wir für uns übersetzt, kreativ erschlossen und gefragt, welche Wegkreuzungen und Irrwege in unserem Rücken liegen. Wir haben uns gefragt: Was sind meine Auen? Wo tanke ich eigentlich Kraft, wenn ich erschöpft bin?

ABENDMAHL

Dass in Essen so viel mehr steckt als bloß die Zutaten haben wir erlebt: sie wecken unsere Erinnerungen. Zum Beispiel stecken in einem kühlen Oreo Shake die Erinnerungen an den USA-Urlaub. Oder die Erinnerungen an die Oma weckt diese ganz besondere Plätzchensorte, die ihr zur Weihnachtszeit backt. Dass in Brot und Wein so viel mehr steckt, haben wir erfahren. Und uns gefragt, was am letzten Abend mit Jesus und seinen Freundinnen und Freunden wohl alles in der Luft lag: Stimmengewirr, Abschiedsschmerz und Zweifel. Mara, Leni, Anna und Helena – an Gründonnerstag habt ihr meine Predigt mit euren Gedanken zum Garten Gethsemane vergoldet. Wow!



Mit Angela Weiss, den Teamer:innen haben wir uns stärken lassen und gemeinsam gefeiert.

TAUFE

Tyra, Mika und Lilly – eure Taufe durften wir in der Osternacht feiern. Und haben bei einer Tauerinnerung to go alle gespürt, welches große Versprechen im Taufwasser glitzert.

VOM GLÜCK EINER PFARRERIN

Ob es euch so ging wie mir, wer weiß das schon. Ihr für mich jedenfalls: Ein Glück. Pures Konfiglück! Ich wünsche euch von Herzen, dass ihr an Gott festhaltet und immer wieder neu spürt: Er ist da - wenn der Himmel über euch aufreißt und auch, wenn das Leben mal entgleist.

Eure Pfarrerin Stella Schu

DAS GLÜCK DER KONFIS

„Glück ist nicht, wenn du das bekommst, was du willst. Glück ist, wenn du zufrieden bist mit dem, was du hast.“ CHRISTOPHER

„Glück kann man nicht kaufen, aber es ist unbezahlbar.“ LEO

„Für mich bedeutet Glück, es in sich selbst zu finden. Denn Freunde und Familie können dich glücklich machen, aber am wichtigsten ist es, in sich selbst das Glück zu finden.“

SABRINA

„Ich habe Glück im Leben. Das erkenne ich immer wieder, wenn ich an meine Familie und Freundschaften, aber auch an die Erlebnisse denke, die ich mit ihnen teilen darf oder durfte.“ JULI

„Glück ist, wenn du dir etwas gewünscht hast und es genauso eingetreten ist.“ JONI

„Ich habe großes Glück, weil ich eine so tolle und große Familie habe.“ CHRISTIN

„Mich macht es glücklich, andere glücklich zu machen.“

MARA

„Glück ist kein Zufall. Du bekommst es durch gute Taten deinerseits.“

HELENA

„Glück ist für mich, Leute, die ich gerne habe, glücklich zu sehen und an ihrem Glück teilhaben zu können.“

VERA

„Es gibt kein richtiges Glück, denn alles passiert durch Arbeit und nichts alleine aus Glück.“ MIKA

„Glück ist, wenn das Lachen der Menschen, die du liebst, zur Melodie deines Herzens wird.“ ANNA

„Ich habe Glück, weil ich gesund bin und Familie und Freunde habe.“

LAURENZ

„Ich bin glücklich, wenn ich Sport gemacht habe und dann richtig fertig bin. Am besten gemeinsam mit Freunden.“ MATHIS

„Für mich ist Glück, wenn Bunt es im Leben ist.“ MAITE

„Glück betrachtet jeder mit anderen Augen!“ FINN

„Ich habe Glück, dass ich zur Schule gehen kann.“ LILLY

„Mein Glück ist der Sport, die Bewegung, Grenzen erreichen und über sie hinauswachsen.“ EMMA

„Glück liegt im Auge des Betrachters.“

MARCO

KÖPFE DER GEMEINDE

Die neue Sekretärin des Gemeindebüros



Liebe Gemeinde,

ich möchte mich Ihnen gerne vorstellen. Mein Name ist Anne Seiwert und ich bin die neue Sekretärin des Gemeindebüros. Seit Februar bin ich ein Teil des Triangelis Teams und wurde sehr herzlich aufgenommen.

Vor meiner Anstellung habe ich viele Jahre in einer Rechtsabteilung eines großen Unternehmens gearbeitet. Die Aufgaben im Gemeindebüro sind sehr vielfältig. Ich bin glücklich, dass ich eine gute Einarbei-

tungszeit hatte und werde mich noch weiter in die neuen Themen vertiefen. Die abwechslungsreiche Arbeit in der Kirchengemeinde macht mir viel Freude.

In meiner Freizeit bin ich sehr gerne mit meiner Familie und Freunden zusammen, mache lange Spaziergänge mit unserem Hund und bin immer für eine Partie Schach begeistert.

Ich wünsche mir, dass ich Ihnen stets unterstützend und helfend zur Seite stehen kann und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und viele gute Begegnungen!

*Freundliche Grüße,
Anne Seiwert*

HEILIGER BIMBAM

Glückseligkeit unter knatternden Segeln

Erinnerungen an die Segeltörns in Stavoren

Über viele Jahre hinweg organisierte der Posaunenchor gemeinsam mit einigen Gemeindemitgliedern Segeltörns in Stavoren, in den Niederlanden. Beim Ansehen alter Filme und Fotoalben werden diese vergangene Sommer mit all ihren Aktivitäten wieder lebendig ...

Je näher wir dem Meer kamen, desto lauter wurden die Möwen und umso stärker wurde das Freiheitsgefühl. Und uns überkam das große Urlaubsglück. Zwei Segelboote wurden mit Proviant beladen und es folgte die Einweisung der Kapitänin. Danach kannte jeder seine Aufgabe. Leinen los, Segel setzen ... und es ging hinaus, aus dem Hafen raus auf das Meer.

Das Knattern der Segel, das Schäumen des Wassers vor dem Bug und der weite Blick über das Meer ließen uns schnell alle Alltagsorgen vergessen und entfachte ein Glücksgefühl. Wir spürten nur noch Gottes schöne Natur, bis wir am Abend den Hafen von Enkhuizen im Ijsselmeer erreichten.

Zusammen mit dem Glockenspiel vom Turm der Stadt spielten die Posaunen und Trompeten; „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“. Mit Leihfahrrädern erkundeten wir nun die Stadt. Die Backschaft, eine wechselnde Gruppe, war für das Wohl auf dem Boot verantwortlich. Vom Frühstück über das Mittagessen und das Abendessen bis hin zur Reinigung der Boote lagen ihre Aufgaben.

Das Highlight am Abend war immer wieder das Captain's Dinner. Bis spät in die Nacht wurde dann gesungen, und die Gitarren oder das Schifferklavier begleiteten uns. Vor dem Einschlafen zogen wir unser Fazit: Ein wunderbarer Sommertag, ein Glückstag. Mit den ersten Sonnenstrahlen setzten wir unsere Seereise zur Insel Texel fort. Weitere Ziele waren Terschelling, Harlingen, Medemblik oder Makkum, Lemmer und andere Hafenstädte.

Mit Hochachtung vor Gottes schöner Natur endeten diese erlebnisreichen und für uns für immer unvergesslichen Urlaubstage ...

Horst Ritter





KONFIRMATION · DONNERSTAG, 9. MAI 2024 (Christi Himmelfahrt)

Emma Baker, Maite Bösel, Tyra Fachinger, Landon Friedel,
Mika Herrmann, Elias Kremer, Marco Mondani, Luca Mondani, Mika Müller,
Leni-Sophie Neumann, Mara Pollack, Finn-Nikolas Radtke,
Helena Reinisch, Anna Rohn, Vera Rüdiger, Lilly Siewert, Arthur Stoll,
Lennart Wegner, Laurenz Weinreich

KONFIRMATION · SONNTAG, 12. MAI 2024 (Exaudi)

Christin Berg, Sabrina Fiebiger, Emma Sophie Fischer, Julian Grün,
Karla Kirchner, Jesko Lutsch, Juli Moyses, Anton Pietsch, Christopher Plesmann,
Jonathan Plesmann, Leonard Schneider, Mathilda Steppuhn

AUS DEM KIRCHENVORSTAND

VON UNSERER KLAUSURTAGUNG:

Vom 16. – 18. Februar 2024 waren wir auf Kirchenvorstandsklausur in Bad Ems. Die letzte Klausur fand vor 4 Jahren statt. Allerhöchste Zeit, wieder einmal zusammenzukommen, um in Ruhe beraten zu können, in der Gruppe zusammen zu sein, Gemeinschaft fühlen und erleben zu können. In Halbhöhenlage in Bad Ems ist das auch sehr gut gelungen. Es war eine gute Gelegenheit für die bei der letzten Wahl hinzugekommenen und die nachberufenen Kirchenvorsteher:innen in der Gruppe anzukommen und einander näher kennenzulernen. Wir hatten ein dichtgedrängtes Programm. Im ersten Teil ging es um unseren Glauben. Warum sind wir Christen, warum sind wir evangelisch, wie zeigt sich Glaube, bei uns persönlich und in TRIANGELIS? Eine Fülle von Fragen, die sehr persönliche und vielfältige Antworten brachten. Wir notierten unsere Antworten auf Zettel und fügten diese zu einer Gesamtaufstellung zusammen. Zum Thema „Sprache des Glaubens“ führte uns Frau Pfarrerin Schu in die

Welt der Bilder und Assoziationen. Hier ging es darum, zu unserem Glauben passende Bilder zu finden. Auch Beschreibungen unseres Glaubens notierten wir auf Karten und legten diese rund um eine Kerze. Es war sehr schön und anrührend, diese Beschreibungen mit den anderen teilen zu können. Der Nachbarschaftsraum forderte uns im nächsten Block. Wir schrieben auf, welche Chancen und Risiken wir sehen und welche Auswirkungen. Leider gibt es hier noch eine große Unsicherheit, was auf uns zukommt. Weniges, sehr wenig ist bisher konkret. Aber es war gut, auch hier zusammenzutragen, welche Aspekte jeder einzelne sieht. Und wir wissen uns im Team, versehen mit Hoffnung und Optimismus und einer Wertschätzung für wichtige Schwerpunkte: Gastfreundschaft, Offenheit und Toleranz. Als Ausgleich zu der geistigen Betätigung machten wir am Samstag einen Spaziergang in den Ort und besichtigten die Schwesterkirche der Johanneskirche. Es ist die Katholische St. Martinskirche in Bad Ems.

Ein Kirchenspezialist aus Bad Ems führte uns und erzählte aus der Geschichte der dortigen Gemeinde. Faszinierend war es, baulich so viel Übereinstimmung festzustellen und doch auch ganz andere Eindrücke mitzunehmen. Abends gab es dann jeweils den lockeren Ausklang bei guten Gesprächen und passenden Getränken. Und wir konnten feststellen, dass es in TRIANGELIS neben vielen anderen Gaben auch tänzerisches Talent gibt.

AUS GEMEINDE UND KV-ARBEIT:

Wie Sie vermutlich schon erfahren haben, gibt es von unseren Baulichkeiten nur Gutes zu berichten. Die Christuskirche in Eltville erstrahlt in neuem Glanz, die Renovierung ist abgeschlossen. Die Sanierung der Orgel wird noch bis in den Herbstzeit in Anspruch nehmen. Der Kirchenraum des Gustav-Adolf-Zentrums in Kiedrich hat die Überprüfung des Daches gut überstanden und

darf weiter genutzt werden. Im Zusammenhang mit der ForuM-Studie, in der es um die Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch in der evangelischen Kirche geht, haben wir beschlossen, uns in einer der künftigen Kirchenvorstandssitzungen mit den Kontroll- und Schutzmechanismen auseinander zu setzen und uns von deren Umsetzung zu überzeugen. Die in der Kinder- und Jugendarbeit einzuhaltenden Standards werden in unserer Gemeinde ernstgenommen und allumfassend umgesetzt. Dennoch ist es äußerst wichtig, sich laufend des Themas bewusst zu sein, zu sensibilisieren und auf eine ordnungsgemäße Handhabung zu achten. Notfalladressen und Ansprechpartner wurden im Newsletter und auf den vorgesehenen Wegen publiziert. Zum Thema Nachbarschaftsraum und EKH 2030: Es gibt jetzt eine gemeinsame Arbeitsgruppe, die sich formiert und Festlegung der weiteren



Vorgehensweise in Angriff nimmt. Gestärkt durch unsere KV-Klausur freuen wir uns auf das Gemeindeleben im Frühjahr und Frühsommer. Und um das Thema dieses Gemeindeblattes aufzunehmen:

Ein großes Glück ist es für uns bei all den Herausforderungen sich an einem guten Teamgeist erfreuen zu können.

*Herzliche Grüße
Ihre Angelika Wunderlich*



AUSSTELLUNG: „EBENBILDER. WENN GOTT SICH SEHEN LÄSST“

Vom **20. Juni bis 28. Juli** laden wir zu einer Ausstellung der Nordkirche in die Johanneskirche. Unter dem Titel „Ebenbilder. Wenn Gott sich sehen lässt“ wurde das Projekt entwickelt, um Menschen einzuladen, Themen wie „Gott“, „Würde“ und „Schönheit“ nachzugehen, so Pastorin Emilia Handke. Gemeinsam mit Fotografin Yvonne Most haben die beiden Frauen in Hamburg und Halle Menschen für die Ausstellung gewonnen, kirchennahe wie kirchenferne, darunter ein Küster, ein Bauer und eine muslimische Studentin. In uns: Göttliches. Heiliges. Das wir nicht uns selbst verdanken. Zu bestaunen im Rahmen der Öffnungszeiten des Gemeindebüros. Eine herzliche Einladung dazu!

Zur Eröffnung feiert Pfarrerin Schu am **Sonntag, dem 23. Juni** einen thematisch passenden Gottesdienst.

KINDER-KIRCHENWOCHE

Die Kinderkirchenwoche wird in diesem Jahr von Montag, dem **12. August bis Freitag, dem 16. August** jeweils von **9.30 bis 16.30 Uhr** rund um das Gelände der Johanneskirche in Erbach stattfinden.

Wir tauchen ein in die Geschichte von Hiob, dessen Gottvertrauen auf eine harte Probe gestellt wird. Ein großes, ehrenamtliches Team schafft dabei eine wunderbare Atmosphäre mit Kindern zwischen 6 und 12 Jahren.

Höhepunkt dieser Woche wird die Aufführung des Musicals am **Sonntag, den 18. August, 16 Uhr** in der Johanneskirche sein.

Bitte melden Sie Ihr Kind nur an, wenn es die ganze Woche und zur Aufführung dabei sein kann. Auf der Homepage finden Sie das Anmeldeformular. Kostenbeitrag pro Kind inkl. Mittagessen, Getränken und Snacks beträgt 60 Euro, Geschwisterkinder 55 Euro.

EINLADUNG ZUM GEMEINDEFEST

Am **Sonntag, dem 7. Juli** feiern wir im Anschluss an den Gottesdienst das **TRIANGELIS-Gemeindefest** auf dem Kirchhof in Erbach. Für ein buntes Programm für Jung und Alt und für kulinarische Köstlichkeiten am Grill, Salat- und Kuchenbuffet wird gesorgt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Helfende Hände gesucht: Wie bei jeder Feier klappt es am besten, wenn alle mit anpacken. Wir suchen Kuchen-Bäckeri:innen, Salat-Zubereiter:innen und viele hilfsbereite Menschen hinter den Theken, am Grill und Zapfhahn, beim Spüldienst, dem Auf- und Abbau. Wenn Sie Kuchen und/oder Salat spenden möchten oder einen Dienst übernehmen können, melden Sie sich bitte bei Isolde Wende: wende@triangelis.de
Tel: 06123 61017



ERBACHER SOMMERFERIEN-KONZERTE

Kurzweilig erfrischende Orgelmusik

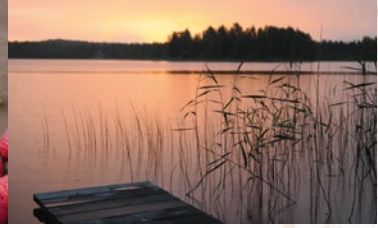
Auch in diesem Jahr lädt die TRIANGELIS-Kirchengemeinde zu einer abwechslungsreichen Neuauflage der Sommerferienkonzerte ein:

SO 21.07.24 17:00 Uhr	Johanneskirche	Eine musikalische Urlaubsreise durch Europa Markus Frank Hollingshaus, Orgel
SO 11.08.24 17:00 Uhr	Johanneskirche	Lars Simon Sokola, Orgel
SO 25.08.24 17:00 Uhr	Johanneskirche	Komponiertes und Spontanes Clemens Bosselmann, Orgel
SO 08.09.24 17:00 Uhr	Kath. Kirche St. Markus	Andreas Karthäuser, Orgel
SO 29.09.24 19:00 Uhr	Kath. Kirche St. Markus	Daniel Solano Albes, Orgel

Eintritt frei - Ausklang bei einem Glas Wein im Hof. Mit freundlicher Unterstützung durch den Förderverein Familienstadt Eltville.

Weitere Infos folgen in Kürze über die Presse und im Veranstaltungskalender Eltville:





KAFFEKLATSCH FÜR JUNG UND ALT

Haben Sie Lust auf eine Tasse Kaffee und selbstgebackenen, köstlichen Kuchen?

Und dabei mit Gleichgesinnten ungezwungen ins Gespräch zu kommen? Mögen Sie sogar Brett- und Kartenspiele, wissen aber nicht, mit wem Sie spielen sollen?

Dann sind Sie hier richtig: Am **Freitag, den 10. Mai**, **Freitag, den 26. Juli** und **Freitag, den 06. September** um jeweils **15:30 Uhr** lädt dazu gerne Denis Rücker und Team zum dritten Mal ins Gemeindehaus ein.

Halma, Rommé, Mensch-ärger-Dich-nicht und vieles mehr liegt griffbereit und wartet auf seinen Einsatz!

SOMMERFEST IM MITTWOCHSCLUB

Die Seniorinnen und Senioren des ökumenischen Mittwochsclubs sind am **Mittwoch, dem 5. Juni** herzlich zum traditionellen Abschlussfest vor der Sommerpause eingeladen. Der Nachmittag beginnt mit einem Dankgottesdienst um **15 Uhr** in der katholischen Kirche St. Markus.

Danach treffen sich alle zu einem Imbiss im katholischen Pfarrzentrum.

Nach der gemeinsamen Stärkung zum Erzählen geht der Mittwochsclub in die Sommerpause.

Das neue Programm startet nach den Sommerferien und wird auf die übliche Weise (per Flyer und Abkündigungen in der Presse) bekannt gegeben.

JUGENDFREIZEIT IN SCHWEDEN

Hast du Lust auf tolle Natur und nette Leute ?

Zusammen mit der Ev. Versöhnungsgemeinde haben wir uns für ein Haus direkt am See nahe Växjö entschieden.

Wir schlafen in Mehrbettzimmern und kochen gemeinsam.

Es gibt einen Badesteg, zudem Plätze für Fußball, Volleyball und Tischtennis.

Ein buntes Programm von Spiel und Spaß erwartet uns.

Termin: 16. bis zum 29. Juli.

Kosten: 695 Euro

Für Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren.

02.06. 1. Sonntag nach Trinitatis			
10.00	Erbach		Prädikantin Claaß
09.06. 2. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Kiedrich	Eine-Welt-Verkauf	Pfr.in Schu
10.30	Eltville	anschl. Geburtstags-Empfang für alle 80-jährigen (Nov-Mai) im Luthersaal	Pfr.in Schu
16.06. 3. Sonntag nach Trinitatis			
10.00	Erbach		Prädikant Eschborn
17.06. Montag			
10.00	Marktplatz Erbach	Ökumenischer Gottesdienst zum Erdbeerfest mit Posaunenchor	Pfr.in Schu und Pastoralreferentin Marion Mazanek
23.06. 4. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Kiedrich	Zur Ausstellung: Ebenbilder. Wenn Gott sich sehen lässt.	Pfr.in Schu
10.30	Eltville	Zur Ausstellung: Ebenbilder. Wenn Gott sich sehen lässt. Mit Taufen und Vorstellung des neuen Konfi-Jahrganges	Pfr.in Schu
30.06. 5. Sonntag nach Trinitatis			
10.00	Erbach	mit Abendmahl	Prädikant Eschborn

07.07. 6. Sonntag nach Trinitatis			
10.00	Erbach	Gottesdienst zum Beginn des Gemeindefestes mit KiTa und Posaunenchor und Eine-Welt-Verkauf	Pfr.in Schamp, Pfr.in Schu
ca. 16.00 Uhr	Erbach	Andacht zum Abschluss des Gemeindefestes	Singkreis Triangelis
14.07. 7. Sonntag nach Trinitatis			
09.30	Kiedrich		Pfr.in Schamp
10.30	Eltville		Pfr.in Schamp
21.07. 8. Sonntag nach Trinitatis			
10.00	Erbach		Prädikant Eschborn

28.07. 9. Sonntag nach Trinitatis

09.30	Kiedrich	mit Abendmahl	Pfr.in Nill
10.30	Eltville		Pfr.in Nill

04.08. 10. So. n. Trinitatis

10.00	Erbach		Pfr.in Schamp
-------	--------	--	---------------

11.08. 11. So. n. Trinitatis

09.30	Kiedrich		Pfr.in Schamp
10.30	Eltville	Abendmahl und Eine-Welt-Verkauf	Pfr.in Schamp

18.08 12. So. n. Trinitatis

10.00	Rosarium in Erbach	mit Taufen	Pfr.in Schu, Mathis Bösel, Luis Diaz
-------	--------------------	------------	--------------------------------------

25.08. 13. So. n. Trinitatis

11.00	Heilandskirche Walluf	gemeinsam unterwegs – Triangelis besucht Walluf	Pfr.in Schu
-------	-----------------------	---	-------------

WEITERE GOTTESDIENSTE

Juni bis August

Kindergartengottesdienste

Jeden letzten Freitag im Monat, 11.00 Uhr in der Christuskirche Eltville



Senioren-gottesdienste

Senioren-gottesdienst im von-Buttlar-Fransecky-Stift, Eltville-Erbach:

donnerstags um 10.30 Uhr

Termine: 20. Juni, 18. Juli Prädikant Eschborn, 15. August Pfr.in Schu

Senioren-gottesdienst im Haus St. Hildegard, Eltville,

dienstags um 10.30 Uhr

Termine: 04. Juni, 06. August Pfr. i.R. Dr. Eberhard Poch



KINDER	Team der Kinderkirche Eva Bösel Tel. 06123 97 21 69
	Kinderkirchentage, Kinderkirchenwoche, Vater-Kind-Freizeit , Termine nach Ankündigung Gemeindebüro Tel. 06123 622 21
JUGEND	Teamer-Ausbildung und -Begleitung, Jugendgottesdienste, Jugendfreizeiten Termine nach Ankündigung Angela Weiss, Gemeindepädagogin Tel. 06123 622 21 (Gemeindebüro) weiss@triangelis.de
	Konfirmandenkurs Di, 15.30–17 Uhr, wöchentlich Di, 17.10–18.40 Uhr, wöchentlich sowie nach Ankündigung Gemeindebüro / Pfarrerrinnen Tel. 06123 622 21 Anmeldungen jeweils im Frühjahr (s. STIMME und www.triangelis.de)
FRAUEN	Frauenkreis 3. Do im Monat, 16 Uhr, Gemeindehaus Erbach Gudrun Helmrich Tel. 06123 625 31
MÄNNER	Heizelmänner 2. Do im Monat, 16 Uhr, Gemeindehaus Erbach Gemeindebüro Tel. 06123 622 21
	Männerkochen in der Passionszeit nach Ankündigung Gemeindebüro Tel. 06123 622 21 maennerkochen@triangelis.de
SENIOREN	Ökumenischer Seniorennachmittag 1. Di im Monat, 14.30 Uhr kath. Pfarrzentrum Eltville Karin Fischer-Baumann Tel. 06123 90 07 56
	Ökumenischer Mittwochsclub Mi, 15 Uhr, vierzehntägig kath. Pfarrzentrum Erbach Rosemarie Mayer Tel. 06123 632 51
BESUCHS-DIENSTKREIS	Eltville – Erbach – Kiedrich Gemeindebüro Tel. 06123 622 21
STIMME	Redaktionsteam des Gemeindebriefs Termine nach Vereinbarung Gemeindebüro, Tel. 06123 622 21 stimme@triangelis.de
MUSIK	Posaunenchor Mo, 20 Uhr, z. Zt. in Eltville Winfried Henzel Tel. 06123 79 52 30
	Jungbläser Posaunenchor nach Vereinbarung Winfried Henzel Tel. 06123 79 52 30
	Singkreis (Kirchenchor) Di, 20 Uhr, Erbach Dr. Stefan Pummer Tel. 0152 25 71 96 73 singkreis@triangelis.de
	Singakademie Spatzen (KiTa-Kinder): Dienstag, 13.30 – 14.00 Uhr Lerchen + Füchse (1. – 3. Klasse): Dienstag, 16.00 – 16.45 Uhr Kinderkantorei (ab 4. Klasse): Dienstag, 15.00 – 16.00 Uhr Christuskirche Eltville Kontakt und weitere Infos über Monika Schmid triangelis@singakademie-wies- baden.de
	Projektband Proben nach Vereinbarung Michaela Schubbach Tel. 06123 49 02

Gemeindebüro und Anschrift der Kirchengemeinde	Anne Seiwerth Eltviller Landstraße 20, 65346 Erbach Bürozeiten: Mo – M + Fr 10–12, Do 16 –18 Uhr	Tel. 06123 622 21 Fax 06123 812 39 info@triangelis.de
Kirchenvorstand	Vorsitzende Angelika Wunderlich Stv. Vorsitzende Bianca Schamp	Tel. 06123 910 62 wunderlich@triangelis.de Tel. 06123 934 89 18 schamp@triangelis.de
Pfarrerin	Bianca Schamp Crevestraße 12 65343 Eltville	Tel. 06123 934 89 18 Fax 06123 812 39 schamp@triangelis.de
Pfarrerin	Stella Schu Eltviller Landstr. 20 65346 Eltville-Erbach	Tel. 06123 605 441 Fax 06123 812 39 schu@triangelis.de
Kirchen	Johanneskirche Eltviller Landstraße 18 65346 Eltville-Erbach Küsterin: Michaela Schubbach	Tel. 0177 476 78 30 schubbach@triangelis.de
	Christuskirche (mit Luthersaal) Taunusstraße 21–23, 65343 Eltville Küsterin: Isolde Wende	Tel. 06123 610 17 wende@triangelis.de
	Gustav-Adolf-Zentrum Erbacher Weg 1, 65399 Kiedrich Küsterin: Pia Fischer	Tel. 06123 90 09 09 fischer@triangelis.de
Ev. KiTa TRIANGELIS	Leiterin: Dorothea Moen Gartenstraße 12, 65343 Eltville	Tel. 06123 22 09 kita@triangelis.de
Kinder & Jugend	Angela Weiss Gemeindepädagogin	Tel. 06123 622 21 weiss@triangelis.de
Kirchenmusik	Tobias Gahntz , Orgel Andreas Karthäuser , Orgel Andreas Sauerteig , Posaunenchor Marlene Schober , Singkreis (Kirchenchor) Kantor Niklas Sikner , Singakademie	Tel. 0173 662 01 33 Tel. 0611 54 19 78 Tel. 06131 894 93 62 Tel. 06132 89 80 79 singkreis@triangelis.de triangelis@singakademie-wiesbaden.de
Spendenkonto	IBAN DE31 5109 1500 0000 0622 43 BIC GENODE51RGG	Rheingauer Volksbank
Website	www.triangelis.de	info@triangelis.de

Notfallteam für Betroffene von sexualisierter Gewalt

Für die Triangelis-Gemeinde:
Pfarrerin Stella Schu
0179 112 0611

Beauftragte für Kindeswohl: Katharina Richter:
katharichter@aol.com

Meldestellen für Betroffene, auch anonymisiert nutzbar:
<https://ekhn.integrityline.app/>



*„Glück ist für mich die Fähigkeit,
es zu erkennen.“*

BIRGIT REINHOLD

[AUS DER TRIANGELIS GEMEINDE]



evangelisch
im Rheingau

Evangelische Kirchengemeinde *TRIANGELIS*
Eltville · Erbach · Kiedrich

Tel. 06123 622 21
www.triangelis.de

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
TRIANGELIS
ELTVILLE · ERBACH · KIEDRICH



Impressum: Herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde **TRIANGELIS** Eltville-Erbach-Kiedrich · Nächster Redaktionsschluss: 25.07.2024 ·

Die STIMME im Netz: www.triangelis.de, Dialog & Service ·

Kontakt: stimme@triangelis.de · **Redaktion:** Lara Remler, Horst Ritter, Heike Gundlich, Ingo Albrecht, Janica Wendt, Gudrun Bascom-May, Stella Schu (verantwortlich)

Layout: 99° GbR · **Druck:** Gemeindebrief-in-Farbe **Auflage:** 2.450